

# Eine smarte Bürgerversammlung im Park

300 Bürger waren vor Ort, weitere vor Bildschirmen – Rechenschaftsbericht und Musik der Stadtkapelle

Deggendorf. Bei schönstem Herbstwetter hat die Stadt am Samstag ihre Bürgerversammlung abgehalten. 300 Besucher waren in den Stadthallenpark gekommen, um Oberbürgermeister Christian Mosers Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr zu hören. Auch heuer bot die Stadt mit einigem technischen Aufwand wieder eine professionelle Show zum Stadtgeschehen – nur der Livestream hakete.

Die 69. Bürgerversammlung fand wegen Corona zum ersten Mal im Freien statt und wurde über verschiedene Kanäle im Internet übertragen. Noch im vergangenen Jahr hatte sich alles rein digital abgespielt. Am Samstag genossen die Bürger das schöne Wetter und die schmissige Musik. Denn bevor Moser die Bühne betrat, spielte die Stadtkapelle auf und sorgte nach der Bürgerversammlung für einen gelungenen musikalischen Ausklang.

Der OB startete mit dem Modellprojekt „Smart Cities Smart Regions“, bei dem es um die digitale Zukunft des Oberzentrums geht. Unter der Regie des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr werden in Deggendorf-Plattling eine Digitalstrategie erarbeitet, die auf



Im Stadthallenpark hatte die Stadt für die diesjährige Bürgerversammlung eine Bühne aufgebaut, auf der OB Christian Moser seinen Rechenschaftsbericht gab. – Fotos: Michaela Arbingner

Förderprogramme ein, für die sie insgesamt 6 Millionen Euro Förderung bei einem Investitionsvolumen von 6,7 Millionen Euro erhalten. Geplant sei, die Stadtwerke

te sich die Chance, „einen Bypass für das Nadelöhr Friedenseiche über die Maximilianbrücke zu schaffen und das zu Fördersätzen von über 80 Prozent“. Die Trasse soll von Immersühl, bei der Ab-

ching und bei der Grundschule Theodor-Eckert werde es auf einen Neubau im Kulturviertel hinauslaufen. Moser erinnerte im Zusammenhang mit Corona an die Beschulung der Rettenbacher und Mietrachinger Kinder in Festzeiten, der Seebacher im TSV Sportheim oder auf dessen Terrasse. Die Erstklässler der Grundschule an der Angermühle seien sogar in der profanierten neapostolischen Kirche beschult worden. Die Luftreinigungsgeräte seien teilweise rechtzeitig zu Schulbeginn eingetroffen.

Zum Thema Klimaschutz erwähnte Moser das Rahmenklimaschutzkonzept, das momentan erarbeitet werde. Die Bürger könnten sich noch einbringen. Der Entwurf ist auf der städtischen Website zu finden.

Für Schlagzeilen hatte kürzlich ausufernder Vandalismus an der Donau gesorgt. Die Stadt begegnete diesem Problem mit einem

Alkoholverbot, über dessen Einhaltung die Polizei wacht. Dafür gab's ein Dankeschön.

Auch der Bereich Kultur und Tourismus wurde nicht ausgespart. Viele Deggendorfer würden sich sicher fragen, ob es heuer einen Christkindlmarkt geben werde. Man plane in „verschiedene Richtungen“, so Moser, um für weihnachtliche Atmosphäre zu sorgen.

Bevor es mit den Bürgeranfragen weiterging, warben Deggendorfer für das parteineutrale Klimaentscheid-Bürgerbegehren ([www.klimaentscheid-deggen-dorf.de](http://www.klimaentscheid-deggen-dorf.de)). In Deggendorf werden dafür jeden Samstag Unterschriften gesammelt. 2197 Unterschriften haben die Gegner der Klosterberg-Bebauung schon beieinander (weitere Infos unter [www.klosterberg-deggen-dorf.de](http://www.klosterberg-deggen-dorf.de)). Sie wurden an OB Moser übergeben. – mic



**Übergabe der bisher fast 2200 Unterschriften gegen die Bebauung des Klosterbergs**  
(Foto: Tobias Nirschl)



Die Kinder konnten sich in der Hüpfburg in Form des Alten Rathauses austoben – das 4You-Team kümmerte sich um die Kleinen.